

M ö p s c h e n.

Frau Maienthal gieng mit ihren Kindern spazieren, und führte Winchen, das Jüngste unter allen, an der Hand. Winchens kleines Mopschen gieng mit, denn Mopschen war immer bei Winchen, und Winchen hatte Mopschen lieb, und fütterte es immer aufs beste.

Mopschen freute sich, daß es spazieren gieng. Es lief eine große Strecke voraus, und kam wieder zurücke, und bellte vor Freuden dazu, und Winchen sah es mit Vergnügen, wenn es zurück kam, und zutraulich an ihr hinauf sprang.

Der Weg führte an einem Hause vorbei, vor welchem ein niedliches Spitzchen stand.

Mopschen und Spitzchen blieben vor einander stehen, sie sahen sich an, sie berochen sich, und in zwei Augenblicken waren sie völlig bekannt, und spielten nun auch zusammen, wie alte Bekannte.

Mopschen und Spitzchen jagen sich, sie laufen nun einer um den andern herum, sie springen an einander hinan, halten sich mit den Vorderpfoten umfaßt, und tanzen auf den Hinterbeinen.

Winchen freut sich über das Spiel der kleinen Hunde. Seht, ruft sie, die können tanzen! die spielen schön! — Mutter und Kinder bleiben eine Weile stehen, und sehen gern dem Spiele zu.